

FOP KRIEGE IM 21. JAHRHUNDERT

Univ.-Prof. Dr. Eva Kreisky

Mag. Saskia Stachowitsch

Carnbring Caroline

Elyas Elamin

Huber Elmar

Klug Wolfgang

Komarica Amina

Lazarevski-Poklar Elena

Neziri Burim

Odza Spendim

Ogüz Berk

Skrzypczyk Magdalena

Tögel Simone

Tschank Christian

PROTOKOLL VOM 20. APRIL 2004

➤ **ORGANISATORISCHES**

Aufgabe für die nächste Seminareinheit (27.04.2004) Ausarbeitung eines theoretischen Ansatzes (1-2 Seiten)

➤ **INHALTLICHES**

In der Seminareinheit des 20.04.04 wurden die Forschungskonzepte aller Gruppen analysiert und kommentiert. Das geschah wie folgt:

Jede Gruppe erhielt mindestens ein Konzept einer anderen Gruppe und hat dieses dann anschließend analysiert und bewertet. Das erfolgte in einer Präsentation, worauf danach die Gruppe selbst bezüglich der Kritik Stellung nehmen konnte und abschließend folgten Bemerkungen und Anregungen von Dr. Kreisky und Mag. Stachowitsch.

Gruppe 1: Internationale Beziehungen- Irak
Gruppe 4 → 1

	Positiv/Machbar	Negativ/nicht machbar
Problemstellung		Forschungsfragen zu allgemein formuliert
Forschungsansatz		Keine Begriffserklärungen
Theoretische Ansatz	Risikopolitik Ansatz passend	
Methodische Ansatz	Arbeit basiert auf die Analyse von Sekundär lit.	Sekundärliteratur nicht von Primärliteratur geteilt
Quellen/Literatur	Gut (Relevant)	Vermischung von Primär- und Sekundärliteratur; Bücher und Internet- Quellen nicht getrennt angegeben.
Planung	Übersichtlich (Aufbau der Arbeit)	Zeitliche Planung fehlt

Gruppe 3: Kriegsverlauf/ folgen- Irak
Gruppe 4 → 3

	Positiv/Machbar	Negativ/nicht machbar
Problemstellung		Bezug zu Irak Fehlt
Forschungsansatz		
Theoretische Ansatz		Fehlt
Methodische Ansatz	Gut	
Quellen/Literatur		Relativ Wenig
Planung		Fehlt (Einleitung)

Gruppe 3: Kriegsverlauf/-folgen – Kolumbien
Gruppe 4 → 3

	Positiv/Machbar	Negativ/nicht machbar
Problemstellung	Gut Kriegsverlauf Kriegsfolgen	Unschärf formuliert
Forschungsansatz		
Theoretische Ansatz		4 Theoretiker → Ähnlicher Ansatz
Methodische Ansatz		Ausbaufähig
Quellen/Literatur		Kurze Literatur- Angaben
Planung	Als Kapitel Überschriften Vorhanden	

Gruppe 2: Erscheinungsformen/ Art der Kriegsführung- Irak
Gruppe 3 → 2

	Positiv/Machbar	Negativ/nicht machbar
Problemstellung		- entweder- o.- Frage?? - nur 1 Frage (+/-)? gibt es Unterfrage/ Hauptfragen? - werden andere Akteure auch behandelt (+ o. nur USA)?
Forschungsansatz	Realismus- Theorie passend unklar erklärt → Zitat.	
Theoretische Ansatz		
Methodische Ansatz	Gewählte Methode: historischer Ansatz → passend	
Quellen/Literatur	Fokus auf Sekundärliteratur gut → aber →	Zeitschriften zusätzl. wären aktueller/ genauer

Planung	Mind- Mapping war gut, →	Fokussierung auf USA (ok) aber andere Akteure ?? - Gliederung ist sehr allgemein → sticht nicht ins Auge
---------	--------------------------	--

Gruppe 5: Akteure
Gruppe 2→5

	Positiv/Machbar	Negativ/nicht machbar
Problemstellung	Idee	Rollenbild definieren Akteure Ausdifferenzieren Zeiträume Konkretisieren → Forschungsfrage
Forschungsansatz		
Theoretische Ansatz	Konflikttheorien →	Welche?
Methodische Ansatz	Qualitativ. Histor.- Dialektisch; Hermeneutisch.	
Quellen/Literatur	Experteninterviews/ Sek.lit/ Internet	Nicht Explizit
Planung	Idee	Machbarkeit??

Gruppe 2: Erscheinungsformen/ Art der Kriegsführung- Irak & Kolumbien
Gruppe 3 →2

- 2B
- 2A

	Positiv/Machbar	Negativ/nicht machbar
Problemstellung	+ klar herausgearbeitet + Grund Idee + det. Einzelforschungsfragen	- Gefahr weiterer Abstraktion ges. Problemstellung nicht klar
Forschungsansatz	einzelne FA gut	Fehlende Theorie für Methode
Theoretische Ansatz		theor. A. ?
Methodische Ansatz	→ klar	gemeinsame Theoriebasis

Quellen/Literatur	? ?	Fehlt
Planung	+ Selbstkritik + Gliederung	3 getrennte Konzepte Ges. Ergebnis fraglich Gliederung der Arbeit

Gruppe 4: Kriegsursachen- Kolumbien
Gruppe 5 →4

	Positiv/Machbar	Negativ/nicht machbar
Problemstellung	Auftlg. in politischen- ökonomischen Ursachen	Themen Komplexe zu umfangreich und inhaltlich nicht zusammenhängend
Forschungsansatz	Dependenztheorie Theorie der "Neue Kriege"	Nicht alle Forschungsfragen haben eine theoretische Basis Vorschlag: Easton
Quellen/Literatur	Gute Qualität der Internetquellen	Literatur deckt Fragestellungen nicht ab
Planung	Übersichtlich!	Totale Trennung in 2 Arbeiten Vorschlag: zusammenführen

Gruppe 4: Kriegsursachen –Irak
Gruppe 5 →4

Analyse des Konzepts: Ursachen – Irak

Problemstellung: Umfassende Vorarbeiten: 12 zentrale Thesen (zuviel); 2 von 3 Hauptfragen nicht nach Ursachen, Titel fehlt, einseitig ökonomisch fokussiert.

Theoretischer Ansatz: Münklers Konzept (Neue Kriege: wir hielten einen klassischen Ansatz für geeigneter

Methodischer Ansatz: fehlt; wahrscheinlich historischer Ansatz gemeint
Für Interviews zu geringes Zeitfenster

Quellen/Literatur: umfangreiche Literaturangaben (8 Seiten); mehrere Sprachen, Zweifel an der Machbarkeit, mangelnde thematische Einschränkungen, CIA-Quellen?

Planung: erkennbare, mögliche Gliederung, Zeitplan fehlt

Nach jeder Präsentation gaben sowohl Fr. Dr. Kreisky als auch Assistentin Mag. Saskia Stachowitsch wichtige Tipps und Anregungen zu den jeweiligen Konzepten.

Zusammenfassend führen wir folgende Punkte an:

- Nicht vergessen: einen Titel für das Forschungskonzept anzuführen, der gemeinsam mit Titel und Name der Lehrveranstaltung/ Leiter und dem eigenen Namen den Kopf des Konzepts bilden soll.
- Sinnvoll ist die Beifügung eines Arbeitsplans; z.B.: Zeitliste der Arbeitsschritte.
- Literaturliste kann in Primär und Sekundärliteratur geteilt werden, muss aber nicht sein – hängt von der Forschungsfrage ab, Literaturliste muss aber in jedem Fall alphabetisch geordnet sein.
- Vorsicht bei Begriffsverwendung hinsichtlich sprachlichem Ausdruck, z.B.: ein Monopol kann nicht sinken, sondern kann sich höchstens auflösen.
- Begriffserklärung: Wesentlich, dass wirklich die zentralen Begriffe selbst erklärt werden und nicht durch sie die Forschungsfrage.
- Begriffe sollten am Beginn erklärt werden, da sie ja in die Forschungsfrage eingehen und somit auch mitdefinieren.
- Vorsicht vor Verallgemeinerungen („weniger ist mehr“ – siehe Auswahlprozess!!)
- Inhaltsanalyse kann/soll auch bei einer kleinen Forschungseinheit gemacht werden
- Ein Forschungsprozess ist immer ein Auswahlprozess (es müssen Ein/Beschränkungen durchgeführt werden und auch eine Begründung angeführt werden, warum man sich für den jeweiligen Teil entschieden hat).
- Man soll immer in der Lage sein, den persönlichen Forschungsstand einzuschätzen, „um sich nicht zu verlaufen oder den Wald vor lauter Bäumen zu sehen“ (= 1. Schritt: allgemeines Forschungsfeld abstecken, 2.Schritt: ein Segment aus diesem Feld herauszufiltern und das dann zu untersuchen).
- Reduzierung auf ein oder zwei konkrete Forschungsfragen (= roter Faden, der sich klar durch die ganze Arbeit ziehen soll).
- Eine klare Fragestellung erleichtert den weiteren Forschungsprozess erheblich
- Im Laufe des Forschungsprozesses lernt man unter anderem was umsetzbar und realisierbar ist, d. h. man erreicht einen realistischen Zugang zum Forschungsprozess
- Wichtig ist immer Kausalbeziehungen herzustellen.

- Eine These ist die Aussage der Forschungsfrage und soll daher immer klar und überprüfbar sein.
- Eine Theorie ist wichtig für den Stellenwert der eigenen Arbeit (Ausformulierung des theoretischen Ansatzes)
- Ein Forschungskonzept wird nie abgeschlossen, erst dann wenn die Arbeit ganz fertig ist.